

II-64 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

5. 2. 1962

230/A.B.

zu 241/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten Dr. K r e i s k y
auf die Anfrage der Abgeordneten Hermann G r u b e r und Genossen,
betreffend die Regelung der Kärntner Grenzlandgrundstücksfrage.

-.-.-.-

In Beantwortung der Anfrage der Herren Abgeordneten Hermann Gruber
und Genossen vom 13. Dezember 1961, betreffend die Regelung der Kärntner
Grenzlandgrundstücksfrage, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die österreichische Botschaft in Rom wurde wiederholt angewiesen,
die italienischen Behörden auf der Basis eines schon im Juni 1960 dem
hiesigen italienischen Geschäftsträger überreichten (jedoch niemals
beantworteten) Memorandums zu einer ehesten Fortsetzung der Verhandlungen
über jene österreichischen Vermögensansprüche zu bewegen, die erstmals
im Jahre 1947 angemeldet worden und 1955 Gegenstand von Delegationsver-
handlungen gewesen waren.

Unter diesen Ansprüchen wurden auch diejenigen der in Rede stehen-
den Kärntner Grundbesitzer behandelt.

Das italienische Aussenministerium hat auf zahlreiche Interventio-
nen der österreichischen Botschaft erwidert, dass die Entscheidung bei
den Fachministerien liege. Trotz mehrfacher Betreibungen der Botschaft
ist jedoch eine Reaktion italienischerseits bis heute unterblieben.

Ich werde daher die zuständigen italienischen Stellen demnächst
in nachdrücklicher Form auffordern, diese Frage nicht länger dilatorisch
zu behandeln und unverzüglich mit den Verhandlungen zu beginnen.

-.-.-.-